

Matthias Kuzina

## Matthis Kepser (Hg.): Fächer der schulischen Filmbildung: Deutsch, Englisch, Geschichte u.a. Mit zahlreichen Vorschlägen für einen handlungs- und produktionsorientierten Unterricht

2012

<https://doi.org/10.17192/ep2012.2.164>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Kuzina, Matthias: Matthis Kepser (Hg.): Fächer der schulischen Filmbildung: Deutsch, Englisch, Geschichte u.a. Mit zahlreichen Vorschlägen für einen handlungs- und produktionsorientierten Unterricht. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 29 (2012), Nr. 2, S. 220–222. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2012.2.164>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Matthis Kepser (Hg.): Fächer der schulischen Filmbildung: Deutsch, Englisch, Geschichte u.a. Mit zahlreichen Vorschlägen für einen handlungs- und produktionsorientierten Unterricht**

München: kopaed 2010, 242 S., ISBN 978-3-86736-085-2, € 18,80

Von den Beiträgen dieses Sammelbandes gehen Impulse aus zur Behandlung des Mediums Spielfilm in der Unterrichtspraxis in den Sekundarstufen. Diskutiert werden zunächst die Kanonfrage, der Einsatz von Filmen speziell im Deutschunterricht, die Relevanz von Filmen für die allgemeine, fächerübergreifende Schulpraxis (Integration in bestehende Curricula) und weitere Themen, die schließlich auf die Entwicklung einer dezidierten Spielfilmdidaktik zielen. Ulf Abraham stellt in seinem Beitrag „Filmkanon als Spiegel einer Filmgeschichte?“ treffend fest: „Kein anderes Medium erzählt so bildmächtig und wirklichkeitsgesättigt von der Vergangenheit, Gegenwart und sogar Zukunft einer Kultur wie der Film.“ (S.52) Der in dieser These dem Film zugeschriebene Stellenwert findet in Deutschland noch keine Entsprechung im schulischen Alltag. Petra Anders präsentiert die Ergebnisse einer Befragung US-amerikanischer Lehrkräfte zur *Visual Literacy*, um Rückschlüsse auf den Stand schulischer Filmbildung in den USA zu ziehen. Sie resümiert: „Zumindest in New York kann von einer systematischen Filmvermittlung bislang keine Rede sein.“ (S.65)

Im zweiten und dritten Teil des Buches befassen sich die Beiträge mit konkreten Fragen der Vermittlung

filmästhetischer Kompetenz (z.B. im landeskundlichen Unterricht und im Geschichtsunterricht). Die betreffenden Aufsätze lesen sich wie eine kleine Einführung in die Filminterpretation, um Lehrkräften einen ersten Einblick zu geben in die Verfahrensweisen analytischen Zugangs zum Medium des Spielfilms. Erst das letzte Kapitel des Bandes, das nur aus einem einzigen Beitrag besteht, widmet sich ganz den handlungs- und produktionsorientierten Methoden, die darauf abzielen, Kreativität zu fördern. Darin betont Matthis Kepser u.a. die Rolle des Exposees als Textsorte für die schulische Filmbildung. (S.196) Auch die Möglichkeiten des Castings, der Trickfilm- und Hörspielproduktion werden kurz umrissen – jeweils abgestimmt auf innerschulische Realisierbarkeit. Insgesamt erweist sich der integrative Ansatz dieses Buches als vielversprechend für den auf filmbezogenen Kompetenzerwerb ausgerichteten Unterricht.

Matthias Kuzina (Walsrode)